

burg) und Pegau für 200  $\beta$  gr. Freiburger Münze, die ihm der Kurfürst bereits bezahlt hat. Er verspricht dem Kurfürsten, wenn dieser von seinem Aufenthalt beim König zurückkehrt<sup>a)</sup>, die 200  $\beta$  innerhalb eines Vierteljahres zurückzuzahlen oder ihm auf Grund eines Abkommens über eine weitere Zahlung die Erbarmannschaft und alle anderen Rechte erblich zu überlassen. — Gegeben — in dem funf und czwenzigsten jare am mantage 5 in den pfingest heiligen tagen.

## 420.

1425 Mai 29.

Hschr.: Or. Perg. StA Meiningen Gem. Henneberger Arch. [röm.] 878. Beide SS. an Perg.-str.

Gedr.: UB Henneberg VI 165.

Ann.: Herman von Reckerod und sein Sohn Appel werden des Grafen Wilhelm von Henneberg Mannen und geben ihm das Öffnungsrecht an ihrem Schlosse Lengesfeld gegen jedermann außer gegen den Abt zu Fulda, den Landgr. in Thüringen und Mgf. zu Meissen, Berlden von Manspach und Hanse sone von Reckerod, dat. 1425 Juni 9 (am sonnabende nechst nach unsers herren lichamstage). Or. Perg. mit den beiden SS. an Perg.-str., ebd. [röm.] 879. Gedr. a.a.O. 166.

10

15

Ludwig Landgraf zu Hessen und Wilhelm Graf und Herr zu Henneberg verbünden sich gegen jedermann mit Ausnahme des Papstes und der Kirche, des Römischen Königs und des Reiches. Ferner nimmt Landgraf Ludwig aus den Pfalzgrafen bei Rhein Ludwig, den Kurfürsten Friedrich von Brandenburg, hern Frederiche lantgrafen in Doringen und marggrafen zu Miessen, alle Herzoge zu Braunschweig und Lüneburg und den Grafen 20 Heinrich zu Waldeck; Graf Wilhelm nimmt aus den Bischof Johann von Würzburg und den Grafen Jorge zu Henneberg. Dienstag nach dem heiligen phingistage — anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo quinto.

## 421.

Ofen, 1425 Juni 9. 25

Hschr.: Gleichz. Abschr. HHStA Wien K. Sigmunds Registraturbuch G Bl. 88.

Gedr.: RTA VIII 432. — Ausz. Altmann II 20 Nr. 6318.

Ann.: Vgl. v. Bezold II 65 Anm. I, wo der Geleitsbrief für den Kf. von Brandenburg vom 12. Juni erwähnt ist. — Die Versammlung fand im Febr. 1426 statt; vgl. Nr. 480.

König Sigismund gibt den Kurfürsten Erzbischof Konrad III. zu Mainz, Erz- 30 bischof Dietrich II. zu Köln, Erzbischof Otto zu Trier, Ludwig III. Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, Friedrich Herzog zu Sachsen und Markgrafen zu Meissen und Friedrich Markgrafen zu Brandenburg und Burggrafen zu Nürnberg, die er zu einer mündlichen Unterredung von manicherley der heiligen kirchen, des heiligen Romischen richs und 35 der ganzen cristenheit anligender und notdurftigen sachen wegen nach Wien entboten hat, freies und sicheres Geleit für sie und ihre Begleitung und verspricht, daß er sie nicht verrer eziehen oder führen wolle wider ihren Willen. Geben zu Ofen am sampstag nach gottslichnamstag — 2c. XXV.

419. a) Es handelt sich um die Reisc des Kurfürsten nach Ungarn im Juni und Juli 1425; vgl. Nr. 427 Anm.